



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - kalter, lockerer Neuschnee und Wind](#); [gm.2 - gleitschnee](#); [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Vorsicht vor störanfälligem Triebsschnee oberhalb der Waldgrenze, in Föhnschneisen auch darunter!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist zumindest vom Waldgrenzbereich aufwärts verbreitet erheblich, darunter häufig mäßig, im Nordosten auch gering. Die Hauptgefahr geht weiterhin von den massiven Triebsschneehängen aus, die während der vergangenen Tage durch den meist stürmischen Wind entstanden sind. Oberhalb der Waldgrenze findet man solche Triebsschneepakete in allen Expositionen, vermehrt jedoch im Sektor W über N bis O im kammnahen Gelände sowie allgemein in Rinnen und Mulden. Wintersportler, die sich außerhalb des gesicherten Skiraums aufhalten, sollten Windzeichen entsprechend deuten können und frischen Triebsschneepaketen im Steilgelände konsequent ausweichen. Die Störanfälligkeit der Schneedecke nimmt allgemein mit zunehmender Seehöhe zu. In den schneereichen südlichen Regionen Tirols muss zudem weiterhin auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen geachtet werden. Bereiche unterhalb von Rissen (Gleitschneemäulern) sollten möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wie könnte es anders sein: Das südliche Osttirol war wieder einmal Spitzenreiter bei den Neuschneehöhen. Dort schneite es bis zu 30cm. Richtung Norden nahm die Neuschneehöhe dann stetig ab und lag meist unterhalb von 10cm. Der stürmische, teilweise orkanartige Wind auf den Bergen prägte die Schneeoberfläche, die sehr unregelmäßig aufgebaut ist: Abgeblasene, sehr harte Bereiche liegen dicht neben eingewehten Rinnen und Mulden mit massiven Triebsschneehängen. Als Gleitfläche für Schneebrettlawinen kommt primär lockerer, kalter Pulverschnee in Frage, der vom Triebsschnee überlagert wurde. Vorsicht: Heute kann dieser Triebsschnee in großen Höhen auch sehr hart und dennoch störanfällig sein. Südseitig finden sich zudem im Mittelteil der Schneedecke um 2300m auch kantige Kristalle auf Krusten. Oberhalb etwa 2400m spielen vereinzelt auch kantige Kristalle sowie Schwimmschnee zwischen harten Krusten als mögliche Gleitflächen eine Rolle; anfangs schattseitig, mit zunehmender Seehöhe dann auch die übrigen Expositionen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: In Nord- und Südtirol klare Tendenz zu Auflockerungen von Westen her. Im Nordtiroler Unterland werden die Wolken bis in den Nachmittag hinein an den Bergen hängen. Schnee fällt kaum mehr. In Osttirol sind die Wolken zäher, hier werden die Bergen wohl bis zum Abend meist eingehüllt bleiben. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -10 Grad. Schwacher bis sehr schwacher Wind aus Nordwest.

TENDENZ

Weiterhin Vorsicht vor kürzlich entstandenem Triebsschnee!

Patrick Nairz